

Bereicherung für die Nymphenfischerei



Das Aussergewöhnliche
an Circle Hook-Ködern
Die Hakenspitze ist
gegen innen gebogen
So hakt sich der Fisch
selber im Maulwinkel

Sie stammen ursprünglich aus der kommerziellen Langleinensfischerei mit Naturködern auf hoher See, wo sie mit ihrer speziellen Eigenschaft punkten: Selbst wenn sie verschluckt werden, greifen die Haken nur im Maul – ohne dass ein Anrieb gesetzt werden muss. Optimal also für die Nymphenfischerei?

Als ich vor Jahren per Zufall über kleinere Circle Hooks (Kreishaken) stolperte, probierte ich diese umgehend aus. Ich hatte beim Streamerfischen auf Sailfische und Tarpons bereits gute Erfahrungen damit gemacht, und die Art und Weise, wie bei Schlaufentechniken gefischt wird, sollte es eigentlich ermöglichen, dass der Fisch sich von selbst hakt. Da dies auch mit gewöhnlichen Haken von Zeit zu Zeit geschieht, weil ein Fisch rasant zupackt, so sollte dieser spezielle Hakentyp doch eine geradezu perfekte Ergänzung zur Schlaufentechnik sein. Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Plus wäre dabei auch die Schonung der Hakenspitze durch das praktisch hängerlose Fischen selbst hart am Grund. Soweit meine Überlegungen.

So wirkt der Circle Hook

Die Form des Hakens ist so gestaltet, dass die Spitze nach innen gebogen ist. Dies hat zur Folge, dass ein solcher Haken selbst aus der geschlossenen, zur Faust geballten Hand gezogen werden kann. Aus diesem Grund kann er bei falschem Einsatz beim Fliegenfischen (beispielsweise beim Strea-



Eine kleine Auswahl an Circle Hook-Nymphen des Autors.



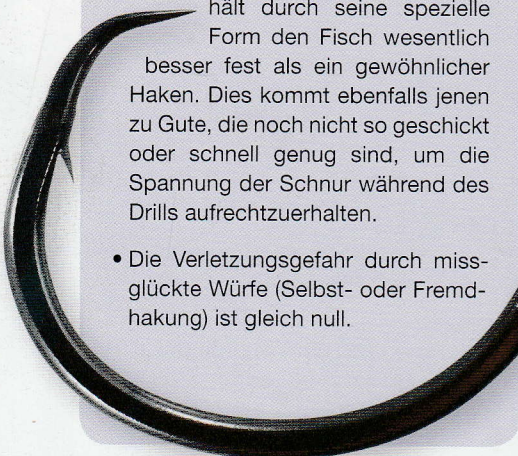
Günter Feuerstein hat die Vorzüge der Circle Hooks erkannt – und setzt sie erfolgreich in der Fliegenfischerei mit der Nympe ein.



Mit dem Circle Hook verliert man deutlich weniger Fische im Drill. Dies kommt vor allem Anfängern entgegen.

Vier grosse Vorteile des Circle Hakens

- Der Fisch hakt sich selbst, wodurch auch ältere reaktionsschwache Fliegenfischer Erfolge beim Nymphenfischen haben.
- Der Haken verschleisst nicht und kann durch die nach innen gebogene Spitze praktisch hängerlos selbst hart am Grund gefischt werden.
- Der widerhakenlose Circle Hook hält durch seine spezielle Form den Fisch wesentlich besser fest als ein gewöhnlicher Haken. Dies kommt ebenfalls jenen zu Gute, die noch nicht so geschickt oder schnell genug sind, um die Spannung der Schnur während des Drills aufrechtzuerhalten.
- Die Verletzungsgefahr durch missglückte Würfe (Selbst- oder Fremdhakung) ist gleich null.



merfischen stromab) nie greifen, wenn sofort ein Anschlag gesetzt wird. Anhiebe mit Circle Hooks sind absolut tabu! Der Haken würde dadurch erst recht aus dem Maul gezogen. Er kann aufgrund seiner Form in einer solchen Situation unmöglich greifen. Ein guter Circle Hook ist niemals geschränkt (leider gibt es solche Modelle auf dem Markt), da durch einen starken Beissdruck eines Fisches die geschränkte Spitze eventuell zu früh und schon im Maul greifen würde, statt in jenem Moment, in dem sie über den Maulwinkel schleift.

Nymphenfischen mit dem Circle Hook

Während beim Tarponfischen gewartet werden muss, bis der Fisch mit der Fliege abdreht, damit durch das Bremsen der Schnur der Haken im Maulwinkel greift, passiert dies beim Nymphenfischen mit der Schlaufe im schnellen Wasser meist automatisch. Da der Fisch den Köder nimmt, die Schlaufe sich jedoch bereits

stromab von ihm befindet, wird das Vorfach in diesem Moment über die Maulkante gezogen, und der Kreishaken kann somit greifen. Hält man die Rutenspitze dann tief, so wird der Druck auf den Haken durch den Wasserdruck in der Schlaufe erhöht, und der Haken kann besonders gut einhängen.

Damit dies jedoch gut funktionieren kann, sollte der Circle Hook als Einzelhaken gefischt werden. Im schnellen flachen Wasser sitzt der Haken meist perfekt im Maulwinkel; je tiefer gefischt wird, desto mehr steigt die Möglichkeit, dass sich der Fisch zwar immer noch am Kiefer, nun aber näher an der Maulspitze hakt.

Für das Fischen im ruhig dahin fliessenden Wasser ist der Circle Hook allerdings genauso wenig geeignet wie für nervöse, zapfelige Fischer, die dazu tendieren, beim Biss immer einen schnellen und meist zu harten Anhieb zu setzen.

Die Grenzen des Circle Hooks

Auch wenn ich soeben die Vorteile des Circle Hooks geradezu angepriesen habe, so sind seiner Verwendung trotzdem auch Grenzen gesetzt. Folgende Einschränkungen treten auf:

Schnell fließende Wasser sind das Top-Revier für die Circle Hook-Nymphen. Hänger sind aufgrund der Hakenform beinahe ausgeschlossen.



- Durch die spezielle Form wird diese bei zu grossen Haken für den Fisch zu auffällig.
- Die Hakenform setzt Grenzen beim genauen Imitieren von Wasserinsekten (Problem der Körperlänge, Proportionen).
- Extrem scheue Fische erkennen die Täuschung beim Circle Hook schneller als beim Einsatz feindrätiger gewöhnlicher Haken.
- Beim Einsatz von Bead Heads wird die Möglichkeit den Körper realitätsnah zu gestalten kleiner, da der Platz auf dem Hakenschenkel schlicht fehlt.
- Wer generell von etwas zappeliger Natur ist und gleich jeden Biss mit einem schnellen Anschlag zu parieren versucht, wird mit Circle Hooks kein Glück haben. Solche Personen sind mit gewöhnlichen Haken wesentlich erfolgreicher, da bei Circle Hooks niemals angeschlagen werden darf.
- Die Circle Hooks sind in langsam strömenden Gewässern fast wirkungslos, weil die Fische sie ohne den Strömungsdruck leicht ausspucken können. Der Zug des Vorfachs über den Maulwinkel entfällt.

Trotzdem sind sie in manchen Situationen ein echter Gewinn. Auch Steelheadfischer könnten durch Circle Hooks in Verbindung

mit Schlaufentechniken wahre Sternstunden erleben. Leider wissen dies die meisten jedoch noch nicht. Derzeit bieten nur wenige Hersteller Circle Hooks in brauchbaren Grössen fürs Fliegenfischen an. Durch die Produktion feindrätiger Kreishaken speziell fürs Fliegenfischen mit der Nympe könnten deren Einsatzbereiche durchaus noch etwas vergrössert werden.

In jedem Fall lohnt es sich, damit zu experimentieren. Wenn Circle Nymphs in den richtigen Situationen eingesetzt werden, sind sie ausnahmslos eine Bereicherung für die Nymphenfischerei.



Günter Feuerstein

**Ob Forelle oder wie hier eine Äsche:
Es darf keinesfalls angeschlagen
werden nach dem Biss!**

